Stadt Melle
Die Bürgermeisterin

Informationsvorlage 01/2022/0103

Amt / Fachbereich	Datum
Umweltbüro	21.04.2022

Beratungsfolge	voraussichtlicher Sitzungstermin	TOP	Status
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau	**18.05.2022**		**Ö**

Beteiligung folgender Ämter / Fachbereiche

Fördermittel für die Renaturierung von Fließgewässern

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

Sach- und Rechtslage

Der Rat hat am 30.03.2022 einstimmig beschlossen, dem Antrag der UWG-Fraktion zu folgen und die Verwaltung beauftragt mögliche Fördermöglichkeiten zur Renaturierung der Else zu eruieren (vgl. Vorlage 01/2022/0019).

Die Else ist entsprechend der Typisierung der Wasserrahmenrichtlinie ein feinmaterialreicher, karbonatischer Mittelgebirgsbach bzw. ab dem Zulauf des Violenbaches im Westen der Stadt Melle ein karbonatischer, fein- bis grobmaterialreicher Mittelgebirgsfluss und ist Teil des Flussgebietssystems „Weser“. Der Flusslauf der Else gilt als erheblich verändert. Die Else ist als Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) bzw. der Unterschutzstellung als Landschaftsschutzgebiet „Else und obere Hase“ im Rahmen des europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“ geschützt.

Als Folge der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes „Else-Aue“ wurden in dem Zeitraum von 2006-2009 zahlreiche Flächen im Niederungsgebiet angekauft und hergerichtet. Dabei wurden begradigte Ufer zurückgebaut und eine Fließgewässerneugestaltung vorgenommen. Blänken und Feuchtbiotope wurden in der Niederung angelegt und Altarme wurden angeschlossen. Maßnahmen wurden sowohl westlich als auch östlich von Melle-Mitte umgesetzt. (Anlage 1)

Im Rahmen des vom Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) geförderten Projektes „Stadt, Land, Fluss“ wird ein Abschnitt des Strotbaches renaturiert und eine Sekundäraue geschaffen.

<u>Betrachtungsraum</u>
Geeignete Flächen für den Hochwasser- und Naturschutz sind innerhalb der verordneten Überschwemmungsgebiete zu verorten (Anlage 2). Weitere Maßnahmen zur Abmilderung von Starkregenereignissen werden im Stadtgebiet dezentral geplant und errichtet (vgl. Vorlage 01/2022/0129 - Sachstandsbericht zu Schutzmaßnahmen vor Hochwasser und urbanen Sturzregen). Zudem sollen, da Maßnahmen des Hochwasserschutzes und zur Renaturierung der Else großflächiger sind, zusammen- oder naheliegende städtische Flurstücke identifiziert werden (Anlagen 3-5).

Im Ergebnis liegen die Schwerpunktgebiete nordwestlich der Ortslage Gesmold, westlich und östlich der Westumgehung sowie westlich von Melle-Mitte. Die Rahmenbedingungen der Schwerpunktgebiete werden im Folgenden dargestellt:

Tab. 1 Schwerpunktgebiet 1 - nordwestlich Ortslage Gesmold

Bezeichnung	**Fläche [ha]**	**Nutzung**
Gesamtfläche	17,5	
kommunale Fläche	6	2,5 ha Landwirtschaft 3,5 ha Sportplatz
Fremdeigentum	11,5	
Bemerkung: Verlegung der alten Else, s. Planungen Tiefbauamt		

Tab. 2 Schwerpunktgebiet 2 - westlich Westumgehung und nördlich der Else

Bezeichnung	**Fläche [ha]**	**Nutzung**
Gesamtfläche	58	
kommunale Fläche	36	überwiegend Landwirtschaft Ausnahme: zwei Stillgewässer, vereinzelt Blänken, Wegeflurstücke
Fremdeigentum	22	

Bemerkung: Die kommunalen Flächen sind Kompensationsflächen und mit besonderen Auflagen belegt. Der jeweilige Schutzzweck ist an die dazugehörigen Bauleitplanungen gekoppelt und kann nur im Rahmen eines erneuten Bauleitplanverfahrens geändert werden.

Tab. 3 Schwerpunktgebiet 3 - nördlich der Else zw. Westumgehung und Bakumer Kirchweg

Bezeichnung	**Fläche [ha]**	**Nutzung**
Gesamtfläche	7,4	
kommunale Fläche	3,5	3,5 ha Landwirtschaft
Fremdeigentum	3,9	
Bemerkung: Für dieses Schwerpunktgebiet liegt eine Vorplanung als Teilbereich des Projektes „Stadt, Land, Fluss – Erlebnis und Erholung entlang der Else“ vor. Aufgrund des Umsetzungszeitraumes und der erheblichen Kosten wird der Teilbereich in dem Projekt zunächst nicht weiter vertieft. Der südlich der Else liegende Strotbach wird im Rahmen		

Tab. 4 Schwerpunktgebiet 4 – westl. Melle-Mitte bis Krukumer Straße, nördl. und südl. der Else

Bezeichnung	**Fläche [ha]**	**Nutzung**
Gesamtfläche	100	
kommunale Fläche	23	überwiegend Landwirtschaft vereinzelt Gehölzstreifen
Fremdeigentum	77	
Bemerkung: Die kommunalen Flächen sind Kompensationsflächen und mit besonderen Auflagen belegt. Der jeweilige Schutzzweck ist an die dazugehörigen Bauleitplanungen gekoppelt und kann nur im Rahmen eines erneuten Bauleitplanverfahrens geändert werden. Teilflächen sind mit dem Stauwiesen-Projekt der SON verknüpft.		

<u>Förderprogramme</u>

In Anlage 6 werden fünf einschlägige Förderprogramme auf ihre Eignung geprüft. Trotz der vielfältigen Förderprogramme eignet sich nur ein Angebot für die Renaturierung der Else und deren Aue (Förderprogramm Fließgewässerentwicklung). Dieses Förderprogramm fördert Projekte mit bis zu 90 % aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und Landesmitteln. Der Fördermittelgeber weist darauf hin, dass eine Einreichung von Förderanträgen mit Mitteln des ELER zur Zeit nicht möglich sind. Eine Antragstellung ist nach derzeitigem Stand ausschließlich für Landesmittel möglich.

In dem am 29.03.2022 vorgestellten Eckpunktepapier zu dem von der Bundesregierung geplanten Aktionsprogramm „Natürlicher Klimaschutz“ werden Förderungen von Maßnahmen zur Renaturierung und Aufwertung von Flächen in Auen angekündigt. Ein Entwurf der Förderrichtlinie ist zum Sommer 2022 zu erwarten.

Weitere Förderungen beziehen sich auf andere Schwerpunkte und eignen sich nicht zur Renaturierung der Else.

Perspektivisch bietet es sich an, die derzeit laufenden Hochwasserschutz- und Renaturierungsmaßnahmen zunächst abzuschließen und in den kommenden Förderperioden die Eignung von Förderprogrammen erneut zu prüfen.

Strategisches Ziel

Handlungsschwerpunkt(e)

Ergebnisse, Wirkung
(Was wollen wir erreichen?)

Leistungen, Prozess, angestrebtes Ergebnis
(Was müssen wir dafür tun?)

Ressourceneinsatz, einschl. Folgekosten-betrachtung und Personalressourcen
(Was müssen wir einsetzen?)